

[20694.] Bei G. D. Bädeler in Essen ist erschienen und steht gegen baar zu Diensten (mit 25% Rabatt):

### Ansicht der Stadt Essen und Umgebung.

Gezeichnet von Professor Osterwald in Köln,  
in Stahl gestochen von Poppel in München.  
Preis 2 s.

Bei der außerordentlichen, gewerblichen und bürgerlichen, Entwicklung der Stadt Essen und den mannigfachen materiellen Interessen, welche sich in vielen Gegenden Deutschlands an die bedeutende Kohlen-Industrie und Fabrikthätigkeit in ihrer Umgegend knüpfen, dürfte ein schön ausgeführtes Kunstblatt wie das vorstehende auch in weiteren Kreisen Anklang finden. Eine Kunstkritik in der Köln. Ztg. sagt darüber:

„Professor G. Osterwald in Köln hat bei G. D. Bädeler in Essen ein Erinnerungsblatt an diese Stadt und ihre Umgebung herausgegeben, das sich, wie alle ähnlichen Arbeiten des Künstlers, durch gewissenhafte Treue der Darstellung auszeichnet und einer günstigen Aufnahme gewiß sein darf. Eine Ansicht der Stadt Essen bildet den mittleren Theil des von J. Poppel in München sauber gestochenen Blattes. Ueber der Stadtansicht sehen wir in halber Vogelperspective die weltberühmte Krupp'sche Gußstahlfabrik in ihrer ganzen Ausdehnung, überragt von einem Walde von riesigen Schlotfängen. Ansichten der Kohlenzechen Sälzer & Neuack, des stattlichen Knappenschaftsgebäudes reihen sich an dieses Bild, während eine Aussicht in das liebliche, durch seine Großindustrie sich auszeichnende Ruhrthal bei Spillenburg, eine Ansicht der Johannes- und Münsterkirche und des Rathhauses der Stadt Essen die Darstellung beschließt.“

Librairie de L. Hachette & Co.,  
Boulevard Saint-Germain, No. 77.

[20695.]

Paris, den 25. September 1865.

Im Commissionsverlage der Unterzeichneten erschien soeben:

### Les Questions d'argent.

### L'Assurance

par

Edmond About.

1 Vol. in-18. Broch. 2 fr.

A cond. können wir hiervon nichts versenden.

Ferner erschien bei uns:

Les

### Tragédies d'Eschyle.

Traduites en français

par

Ad. Bouillet

avec

les fragments, une introduction, des notices et les principales imitations françaises.

1 Vol. in-18 Jésus. Broch. 3 fr. 50 c.

L. Hachette & Co.

Bezugsbedingungen:  
33 1/3 % und 13/12 in Jahresrechnung.

[20696.] In W. Opetz' Verlag in Gotha erschien und steht nach Verlangen à condition zu Diensten:

Booch-Arkoffy, Dr. phil., praktisch-theoretischer Lehrgang der russischen Schrift- und Umgangssprache nach der Robertson'schen Methode, nach Wostokoff, Reiff, Schmidt, Joel, Holowaky, Swatnoi, Pawlowsky und Andern, sowie der Nationalliteratur bearbeitet und mit durchgängiger Bezeichnung und lateinischer Umschreibung der richtigen russischen Aussprache nach dem feinsten Moskauer Dialekt. — Inhalt: Aussprache — Musterstücke aus russischen Classikern — Grammatik — Conversation — Composition. 29 Bogen 8. Eleg. cart. Preis 1 s 15 Ng.

— Supplement und Schlüssel dazu. Inhalt: Prosodie und Verslehre — Russische Sprüchwörter und Redensarten — Bervollständigung der russischen Zeitwörter durch die Verhältnißwörter — Rectionsliste der Zeitwörter mit und ohne Verhältnißwörter — Russische Handbibliothek — Schlüssel oder russische Uebersetzung sämtlicher deutscher Aufgaben etc. Eleg. cart. Preis 12 Ng.

Herr Hofrath Dr. Gräffe, der anerkannte Literaturhistoriker von europäischem Rufe, sagt im „Dresdner Journal“, Nr. 288 vom 11. December 1864, nach Anführung des Titels des vorstehend angezeigten russischen Lehrbuches:

„Der berühmte Linguist hat jetzt, nachdem er seit 1853 Lehrbücher der spanischen, englischen und französischen Sprache nach der von ihm modificirten Robertson'schen Methode verfaßt, die mit ungetheiltem Beifall aufgenommen, nunmehr sich zu den slavischen Sprachen gewendet und in dem oben angezogenen Lehrbuche den ersten Versuch der Anwendung jener Lehrart auf den ungleich wichtigsten Theil derselben, den russischen, gemacht, auf welchen dann bald seine, nach denselben Grundsätzen abgefaßte polnische Grammatik folgen soll.“

„Daß die Robertson'sche Methode, Sprachen zu erlernen, unzweifelhaft die beste aller bisher von den Grammatikern aufgestellten ist, ist längst anerkannt, und namentlich hat sie sich auch durch den von Jacobi, Toussaint und Langenscheidt mit unbestreitbar günstigem Erfolge eingeschlagenen Weg des brieflichen Unterrichts als solche bewährt. Denn sie lehrt die betreffende Sprache sogleich in ihrer Totalität kennen, richtig aussprechen, übersetzen, zurückübersetzen, im lebendigen, freien Ausdruck (gleich von der ersten Lektion an) gebrauchen und fortschreitend nach wissenschaftlichen Grundsätzen erfassen und beurtheilen. Darum hat sie namentlich auch in Frankreich seit dem Jahre 1838 allgemeinen Anklang gefunden, und seit dieser Zeit sind die praktischen Lehrbücher fast aller neueren Sprachen nach den von Robertson vorgezeichneten Anordnungen der Uebungen wie des grammatischen Lehrstoffes eingerichtet. Es ist daher um so rühmlicher anzuerkennen,

daß Herr Director Booch-Arkoffy, der sich durch seine früheren grammatischen und lexikalischen Arbeiten, namentlich über die spanische Sprache, einen sehr großen Namen gemacht hat, in obigem Lehrgange vorzugsweise denjenigen Deutschen, die entweder Rußland bereisen oder sich dort niederlassen und ihre Existenz gründen wollen, ein Buch in die Hände gegeben hat, durch welches sie sofort praktisch in das eigentliche Wesen der Sprache eingeführt werden. Der Unterzeichnete hat sich die Mühe genommen, obige Grammatik mit denen von Tappe, Schmidt, Reiff und Joel zu vergleichen, und kann die bestimmte Ueberzeugung aussprechen, daß sie ihm namentlich zum Selbststudium von allen als die faßlichste und praktischste erschienen; namentlich dient der als Anhang beigegebene „Schlüssel“, aus Redensarten und gutgewählten Veseftücken zusammengestellt, wesentlich zum selbständigen Weiterstudiren. Wir können also Allen, die für das Erlernen des Russischen ein Interesse fühlten, obigen Lehrgang ganz vorzüglich empfehlen.“  
Dr. Gräffe.

### Für Bibliotheken.

[20697.]

Soeben erschien und bitte bei Aussicht auf Absatz mir Ihre Bestellungen zukommen zu lassen:

### Gross-Griechenland u. Pythagoras

von

Georg Rathgeber.

4. Preis 7 s ord. mit 25 %.

Achtungsvoll

Gotha, 26. September 1865.

W. Opetz' Verlag.

[20698.] In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Das Allgemeine Berggesetz für die preussischen Staaten vom 24. Juni 1865, commentirt von Paul Wachler, Kgl. Gerichts-Assessor. Geh. Preis 1 s 20 Sg.

Dieser soeben vollendete wissenschaftliche Commentar ist für jeden Bergbautreibenden, Rechtsanwalt und Richter unentbehrlich. Neben den umfassendsten Erläuterungen des Berggesetzes werden die außerdem in Geltung gebliebenen Gesetze, Reglements etc. mit eingehenden Commentirungen mitgetheilt, insbesondere über Bergwerkssteuer, Marktscheiderwesen, Bergreichungsämter, Erbftollenrecht etc. Der „Berggeist“ Nr. 67 sagt über dieses Werk: „Wir begrüßen mit Freuden diese erste commentirte Ausgabe, welche die deutlichen Zeichen der Wissenschaftlichkeit an der Stirn trägt und sich zugleich für den praktischen Gebrauch empfiehlt.“ Nr. 32 des „Glück auf“ kritisiert dieses Werk dahin: „In dieser Schrift haben wir die erste wissenschaftliche Bearbeitung des neuen Berggesetzes zu begrüßen und können zu der vor trefflichen Arbeit dem Herrn Verfasser sowohl, als auch Denjenigen, für die er schrieb, Glück wünschen. Es ist eine durch und durch gediegene und fleißige Arbeit, zu welcher der Herr Verfasser — Bergmannssohn und durch mehrjährige Amtswirksamkeit beim Ober-Berg-Amt zu Breslau auch im Bergrecht erfahren — eine vorzügliche Befähigung mitbrachte.“

Wir bitten zu verlangen.

Breslau. Marschke & Berendt.